


Oktober 2020

## 3-Minuten-Rätsel

Gesucht werden 10 Gegenstände aus dem Klassenraum.  
Das Lösungswort beschreibt das Hauptthema dieses Ammerland-Infos.

	B	R	O	<sup>14</sup>	D		S	<sup>8</sup>
<sup>2</sup>			V					T
T		F		L				<sup>5</sup>
	M		R					<sup>3</sup>
	E		<sup>1</sup>					
	R		E					
		L		P	T		P	
			D		<sup>11</sup>		I	
			P		F		<sup>6</sup>	
			<sup>10</sup>		T		S	
			O					
							L	
		<sup>12</sup>	E	F				
			K					
S	<sup>4</sup>	A	R	<sup>7</sup>		O	A	<sup>9</sup>
			O					D

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
											C		

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Lehrkräfte arbeiten zuverlässig und gut!

Das neue Schuljahr 2020/2021 stellt aufgrund der Corona-Anforderungen die Lehrkräfte unter besondere Bedingungen, denn der Infektionsschutz in der Schule ist nur unvollständig möglich. Allen Lehrkräften ist gegenwärtig ein großes Lob auszusprechen, denn der Unterricht findet fast in allen Schulen vollumfänglich statt. Damit dieser Unterricht so stattfinden kann, leisten alle Beteiligten im Schulbetrieb weit mehr als man erwarten könnte.

Gerade weil das so ist, wird es immer dringender, die Arbeitsbedingungen für alle Lehrkräfte zu verbessern. Die Stundendeputate sind zu verringern und vor allem brauchen wir eine Altersentlastung für alle Lehrkräfte ab dem 55. Lebensjahr. Zudem müssen die Zusatzbelastungen, die nicht direkt zum Unterricht gehören, massiv abgebaut werden. Die Arbeitszeitstudie, die die GEW bereits 2016 vorgelegt hat, belegt eindeutig die Notwendigkeit dieser Maßnahmen. Dauerhaft kann unser Kultusminister Tonne uns nicht auf die Zukunft (ab 2024) verträsten.

Wegen der Corona-Krise ist es dem Vorstand des Kreisverbands Ammerland zur Zeit nicht möglich, einige Veranstaltungen wie Seniorenfrühstücke, Ausflüge oder „Schule im Film“ anzubieten. Schulungen und Konferenzen für Personalratsmitglieder und Pädagogische Mitarbeiter finden jedoch sowohl in realer als auch in digitaler Form statt. Und bei Fragen oder Problemen sind die Mitglieder des Kreisvorstands immer erreichbar.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen schöne und erholsame Herbstferien!

*Hermann Abels*

Vorsitzender des GEW-Kreisverbands Ammerland

## **Nach den Personalratswahlen**

Am 30.06.2020 fand die erste Schulung für neugewählte Personalräte im Hotel Kämper in Bad Zwischenahn statt. Die 15 Teilnehmer/innen wurden von unserer Bezirkspersonalrätin Wencke Hlynsdottir mit den wichtigen Dingen der Personalratsarbeit vertraut gemacht. Aktuelle Fragen zum Unterrichtseinsatz unter Corona-Bedingungen rundeten eine gute Schulung ab.

Am 15.09.2020 fand die zweite Schulung für neugewählte Personalräte im Hotel Voss in Westerstede statt. Erfreulicherweise konnten auch hier 15 Personen teilnehmen. Anhand von praktischen Beispielen wurden die Problemstellungen im Schulalltag aufgezeigt. Alle Fragestellungen konnten erfolgreich beantwortet werden und alle Teilnehmer waren sehr dankbar, dass die Schulbezirkspersonalräte und der Kreisvorstand der GEW Ammerland stets als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Auch die Pädagogischen Mitarbeiterinnen haben bereits eine Tagung vor den Sommerferien durchgeführt. Am 09.07.2020 konnte der neue zuständige Referent, Herr Roland Schörnig, insgesamt 14 Teilnehmerinnen begrüßen. Die neue Berechnung des Arbeitseinsatzes stand dabei im Mittelpunkt der Bearbeitung. Obwohl viele Dinge im Runderlass des MK vom 01.07.2019 klar und deutlich für die Mitarbeiterinnen geregelt sind, gibt es vor Ort in den Schulen immer wieder Probleme bei der Umsetzung. Insbesondere der Arbeitseinsatz und die Stundenberechnung führen immer wieder zu Diskussionen und Auseinandersetzungen.

*Hermann Abels*

## „Homeschooling“

Im März dieses Jahres wurden von jetzt auf gleich alle Schulen geschlossen und alle Schüler\*innen sollten im sogenannten „Homeschooling“ unterrichtet werden und lernen. Die Schulen und Lehrer\*innen wurden von dieser Maßnahme kalt erwischt. Abhängig von den gegebenen Rahmenbedingungen klappte der Hausunterricht mal gut und mal weniger gut. Schulen, die bei der Digitalisierung fortgeschritten waren, konnten Online-Unterricht anbieten. An den weniger „digitalen Schulen“ erhielten die Kinder Arbeitsblätter und Arbeitsaufgaben auf Papier, die in den Schulen abgeholt werden mussten. Bei diesem Verfahren war das Vermitteln neuer Inhalte kaum möglich, und das Arbeiten beschränkte sich auf Übungen und Wiederholungen. Äußerst kompliziert waren auch die Begleitung im Arbeitsprozess und die Rückmeldung über die Lösungen.

Glücklicherweise hat sich die Situation zur Zeit etwas entspannt und alle Schüler\*innen sind wieder in der Schule. Dennoch kann es jederzeit passieren, dass Schulen aus irgendwelchen Gründen geschlossen werden oder Schüler\*innen zu Hause unterrichtet werden müssen. Deshalb ist es meiner Meinung nach notwendig, dass alle Schulen die Zeit nutzen und sich für den „digitalen Unterricht“ fit machen. Wir fordern, dass die dafür benötigten Gelder vom Land und den Schulträgern bereitgestellt werden und schnellstmöglich den Schulen zur Verfügung stehen.

Um im „Homeschooling“ die besten Ergebnisse erzielen zu können, sollten minimal die im folgenden beschriebenen Rahmenbedingungen vorhanden sein bzw. geschaffen werden:

### **Schule**

- Die Schule benötigt eine stabile und leistungsfähige **Internetverbindung**.
- Wünschenswert ist die Nutzung einer **Lern- und Kommunikationsplattform**, wie etwa iServ oder die Niedersächsische Bildungscloud. Die Möglichkeit, Online-Unterricht mit Hilfe eines Videokonferenztools sollte möglich sein.

- Online Übungsprogramme (für die Grundschule z.B. Antolin, Zahlenzorro, usw.) sollten verfügbar sein. Eine Online-Überprüfung durch die Lehrkraft sollte möglich sein.
- Für die Lehrer\*innen, die von der Schule aus arbeiten wollen, müssen ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

### **Schüler\*innen**

- Wenn in der Familie kein **Internetanschluss** vorhanden ist, muss dieser eingerichtet und ggf. finanziell bezuschusst werden.
- Für die Schüler\*innen, denen für die Arbeit zu Hause kein geeignetes Endgerät zur Verfügung steht, müssen **Laptops / Tablets** und ein **Drucker** von der Schule beschafft und ausgeliehen werden.

### **Lehrer\*innen**

- Lehrer\*innen sollte - wenn dies gewünscht wird - **Dienst-Endgeräte** (Laptop/Tablet und Drucker) zur Verfügung gestellt werden.
- Wenn von zu Hause aus gearbeitet wird, muss der Dienstherr sich anteilig an den **Kosten für das Homeoffice** beteiligen (**Internetkosten**, Druckerpatronen, Raumkosten).
- Es müssen ausreichend qualitativ hochwertige **Fortbildungs- und Schulungsangebote** bereitgestellt werden.

„Digitales Lernen“ ist in einer Krisensituation, wie sie hinter uns liegt, unabdingbar und notwendig. Es kann aber den persönlichen Kontakt zwischen Lehrer\*innen und Schüler\*innen nicht ersetzen. Dem Präsenzunterricht ist immer - wenn möglich - der Vorzug zu geben. Allerdings hat „Digitales Lernen“ auch seine Vorteile und kann den Präsenzunterricht ergänzen und bereichern. Darum ist es durchaus sinnvoll zu planen, welche Aspekte auch in „normalen Zeiten“ ihren Platz in der Schule haben sollten.

*Henning Albrecht*



*Vera plaudert aus der ~~Schule~~ . . .  
über „Homeschooling“*

Hallo Leute,  
aus der Schule zu plaudern gibt es heute kaum etwas. Ihr wisst ja: Corona!

Denn ganz viel Schule hat in den letzten Monaten ja nicht stattgefunden. Anfangs durften wir plötzlich, nein wir mussten, zuhause bleiben, obwohl noch gar keine Ferien waren. Ehrlich gesagt fand ich das ganz cool - die erste Zeit jedenfalls. Da lernt man dann halt 'mal nichts, hab ich gedacht, was schließlich so aber doch nicht stimmte. Meine Schule, also eigentlich meine beiden hauptsächlichen Lehrerinnen, haben irgendwann angefangen, uns elektronisch, das nennt man digital, mit Lernstoff zu beglücken. Ja, beglücken ist eigentlich fast das richtige Wort. Denn so ganz ohne Schule fand ich es nach drei Wochen doch ziemlich öde. Aufgaben bekam ich also per Computer über Internet. Damit habe ich mich dann beschäftigt, mal mehr, mal weniger, mal Mathe, mal Deutsch, mal Sachunterricht, so wie ich gerade Lust dazu hatte. Versichern kann ich euch aber, dass ich wirklich alles zu erledigen versucht habe, manches aber doch ohne Spaß und ohne richtigen Erfolg. Da hätte ich unbedingt meine Klassenkumpels und, ich muss es gestehen, vor allem meine Lehrerin "live" um mich haben müssen. Ich glaube, gemeinsam miteinander lernt es sich meistens doch freudiger und besser.

Mein Opa Gerd hat mich tüchtig unterstützt, nicht nur mit seinem sagenhaften technischen Durchblick. Mama hat ja nur ein Smartphone und musste außerdem voll arbeiten. Aber Opa hat Laptop, Internet, E-Mail und Drucker und ich weiß nicht, was sonst noch alles.

Erst hat er schon ein bisschen rumgemault, um was alles er sich denn noch kümmern soll. Aber er hat dann doch alles perfekt eingerichtet, so dass ich eine der wenigen aus meiner Schulklasse war, die richtig "digital" 'was bearbeiten konnten. Viele andere haben die modernen Gerätschaften nicht oder keinen pfiffigen Opa oder beides nicht. Ganz abgehängt von der Schule waren die aber auch nicht. Die sollten sich zu vorher abgemachten Zeiten, mit Zutrittsnummer wie an der Käse- oder Wursttheke, Aufgabenzettel bei der Schule abholen – na ja ...

Opa Gerd arbeitet ja bei einer Elektrofirma, aber er war wegen Corona auf Kurzarbeit gesetzt. Das fand er doof. Für mich war's eigentlich toll, dass er mir immer mal wieder helfen konnte. Unglaublich, wie gut der über Vieles Bescheid weiß - alles noch ohne nennenswerte Elektronik und ganz undigital gelernt, wie er gerne mal einwirft. Manche der Aufgaben hat er mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen, mir aber trotzdem geholfen. Wer denn eigentlich die zusätzlichen Stromkosten sponsern werde, hat er auch gemurmelt, war aber, glaube ich, nicht so ernst gemeint.

Aber eines meint er ganz ernst und das macht ihn richtig sauer. Überall an Fahrrad- und Gehwegen, in Beeten und Sträuchern liegen oder hängen plattgetretene, nasse, bläuliche oder grünliche Mundnasenmasken, einfach fallengelassen oder weggeschmissen. Und mit seinem Zorn darüber hat er doch recht, oder?

Soweit also mein persönlicher Corona-Bericht. Vielleicht fällt euch beim Lesen die diesmal fehlende "Witzschkeit" auf - Corona ist halt nicht witzig. Haltet euch an AHA, bis wir Neues wissen und Entwarnung kommt, und bleibt gesund!

*Macht's gut, eure Vera*

**VORSTANDSSITZUNGEN**

Immer mittwochs:

**07.10.2020 → 17.30 – 19.00 Uhr** im "Zum Gesundbrunnen" in Helle

**11.11.2020 → 17.30 – 19.30 Uhr** im "Zum Gesundbrunnen" in Helle

**09.12.2020 → 17.30 – 19.30 Uhr** wird noch bekannt gegeben!

**Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder!**

**BESONDERE TERMINE :**

**29.10.2020 → Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Frau Logemann**

**03.11.2020 → Personalräteschulung \***

**12.11.2020 → Schulung für Pädagogische MitarbeiterInnen im "Sonnenhof in Westerstede"**

\* Wer an dieser Veranstaltung teilnehmen möchte, melde sich bitte telefonisch bei Hermann Abels ( ☎ 04950 – 1774 ) an.

**IMPRESSUM**

**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland**

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4 in 26835 Hesel, ☎ 04950/1774

E-Mail: [vorstand@gew-ammerland.de](mailto:vorstand@gew-ammerland.de)

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, W. Fink, P. Janzing

E-Mail der Redaktion: [info@gew-ammerland.de](mailto:info@gew-ammerland.de)